



Damit die Gebäudesanierung im Frühjahr gelingt

Kaum ist der Frühling da, beginnt für viele Eigenheimbesitzer die Zeit des Ausbesserns und Sanierens. Wer sich die letzten Monate mit Feuchtigkeitsschäden herumplagen musste, hat ab April viele bessere Rahmenbedingungen für die fällige Sanierung als noch im Winter. Die folgenden Tipps sollten Eigentümer bei der Frühjahrssanierung beherzigen:

Erst planen, dann handeln

Mit hochgekrepelten Ärmeln will mancher die anstehenden Arbeiten anpacken. Das ist gut, aber ein durchdachtes und sorgfältig geplantes Vorgehen ist besser – und zahlt sich später doppelt und dreifach aus. Wer dem Keller neues Leben einhauchen und dort sein Ar-

beitszimmer einrichten will, der sollte wirklich geprüft haben, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann. Ein Feuchtigkeitsschaden, der erst nach der Modernisierung und Neueinrichtung festgestellt wird, ist der pure Albtraum. Es gilt daher die Faustformel: erst prüfen und planen, dann Schäden sanieren, dann erst modernisieren und neu einrichten. Und: Die eingehende Prüfung und Analyse von Feuchtigkeitsschäden ist keine Aufgabe, an denen sich Laien versuchen sollten. Fachbetriebe, bei denen das Personal permanent geschult wird und die geprüften Verfahren einsetzen, sind ein Muss. Bleiben Sie kritisch und lassen Sie sich Referenzen von gelungenen Sanierungen aus Ihrer Region zeigen!

Den Garten immer in die Planungen mit einbeziehen

Bauliche Veränderungen und Sanierungsmaßnahmen können sich auf den Gartenbereich auswirken. Auch hier gilt der Merksatz: zunächst den Schaden beseitigen, dann erst kommt die Ästhetik zu ihrem Recht. Beispiel: Bei von außen in das Gebäude eindringender Feuchtigkeit ist oftmals eine Außenabdichtung geboten. „Bei dieser Maßnahme wird in mehreren Arbeitsgängen mit hochwertigen Materialien die Außenwand des Gebäudes abgedichtet“, erklärt René Pöschl von der Firma ISOTEC, spezialisiert auf die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden und Schimmelschäden. Die betroffene Außenwand muss freigelegt und das Erdreich für den Zeitraum der Sanierung entfernt werden. Und das geht in Frühjahr und Sommer natürlich leichter als bei einem gefrorenen Boden im Winter. „Ich habe es immer wieder erlebt, dass Eigentümer ohnehin den Garten neu gestalten wollten und die Erdarbeiten damit sehr gut ins Konzept passten“, sagt ISOTEC-Fachmann Pöschl. So werden direkt zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Doch was ist, wenn Besitzer fälschlicherweise zuerst den Garten verschönern – und dann erst an die Sanierung denken; oder der Schaden wird zu spät entdeckt? – „Eine Innenabdichtung ist dann häufig die beste Lösung“, berichtet René Pöschl.

Feuchte Wände können auch bei angrenzender Garage saniert werden

Manchmal möchten Eigentümer auf die Außenarbei-

ten unbedingt verzichten – oder eine Außenabdichtung ist rein technisch gar nicht möglich. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn direkt an die feuchte Wand eine Garage angrenzt und somit der Wandabschnitt von außen gar nicht freigelegt werden kann. Dann also kommt eine Innenabdichtung zum Einsatz. „In mehreren Arbeitsgängen tragen wir bei der ISOTEC-Innenabdichtung hochwertiges Material auf“, sagt Fachmann Pöschl. Besonders wichtig ist dabei die sorgfältige Abdichtung des sogenannten „Wand-Sohlen-Anschlusses“; sehr häufig dringt von dort aus Feuchtigkeit in das Gebäude ein. „Der Wand-Sohlen-Anschluss wird mit einem speziellen Mörtel ausgebildet, danach erst wird auf die gesamte Wand das Abdichtungsmaterial aufgetragen, in zwei separaten Arbeitsschritten“, so Sanierer Pöschl. Danach ist der Innenraum abgedichtet und der Raum bleibt dauerhaft trocken.

Fazit: das Thema Gebäudesanierung ist zwar komplex, aber für jede Art von Feuchtigkeitsschäden gibt es eine Lösung. Der Laie kommt hier schnell an seine Grenzen. Guter fachmännischer Rat ist einzuholen, denn die Ursache des Feuchtigkeitsschadens muss eindeutig ermittelt werden. So gelingt die Sanierung – und der Frühling kann kommen.

Weitere Informationen:

ISOTEC
Abdichtungstechnik Pöschl
Tel.: 0 24 03/94 42 86
oder 0 24 1/40 39 456
Fax: 0 24 03/94 70 13
Mail: poeschl@isotec.de
Web: www.isotec.de/poeschl

Großer Erfolg bei
Balkonsanierung
...
POLYESTER
Tel. 02427 49 1013